



1926-11-21

Körperkultur und Schönheitspflege

Emmy Stricker

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the [German Literature Commons](#)

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19261121&seite=18&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Stricker, Emmy, "Körperkultur und Schönheitspflege" (1926). *Essays*. 1375.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1375

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Körperkultur und Schönheitspflege.

In unserem Zeitalter des Sports und der Touristik macht auch die Gesundheit des Frauenkörpers stetige Fortschritte. Namentliche die Wienerin darf sich beglückwünschen, öfter und leichter als andere Frauen Gelegenheit zu haben, reise Ozonluft einzuatmen. Die herrliche Umgebung unserer Stadt, zu der nun auch infolge des Wunders der Raxseilbahn das Raxgebiet gehört, ermöglicht es unseren Frauen und Mädchen, ohne besondere Vorbereitungen einen schönen Sonnentag zur Erneuerung verbrauchter Kräfte zu benützen, Puder und Schminke beiseite zu legen und sich die frische, gesunde Gesichtsfarbe für die ganze Woche auf der Rax oder im Wienerwald zu holen. Es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß unsere Aerzte, noch mehr unsere Aerztinnen, die es am eigenen Leibe erproben, dazu raten, daß die Frauen auf diesem natürlichen Wege, durch Höhenluft und Höhensohne ihre Verschönerung erreichen.

Daneben sollen aber die anderen bewährten Methoden nicht außeracht gelassen werden. Ein vollwertiger Ersatz der natürlichen Höhensonne ist bei schlechtem Wetter die künstliche, die auf der Haut dieselbe belebende Wirkung und gesunde Färbung hervorruft. Die elektrische Gesichtsmassage, von anatomisch gebildeter Hand geleitet, wirkt wahre Wunder, Eine schlaffe, von Nachtwachen eingefallene Haut wird durch die Behandlung wieder gestärkt und gestrafft. Es gibt nach all den reichen Erfahrungen, die darüber vorliegen, keine Niete unter den Volltreffern dieser Behandlungsweise. Begonnen wird die Massage mit einer großen Gummikugel, die zunächst die Falten an der Stirne, an den Tränensäcken und zu beiden Seiten des Mundes sowie an den unteren Kanten der Wangen ebbt. Dann setzt der elektrische Strom die kleine Kugel in Aktion und bringt durch sie, von erfahrener Hand geleitet, die kleinen Fältchen an den Schläfen, am Kinn und an den Ohren zum Verschwinden. Hierauf wird die Gummiplatte mit Saugpfropfen eingeschaltet, die den Zweck hat, das ganze Blut des Gesichtes zum Pulsieren zu bringen. Da bleibt auch nicht ein Fäserchen undurchblutet. Die schlaffen Wangen heben sich durch die neue amerikanische Methode und geschickte Griffe vom Halse aufwärts zaubern neues Leben in die müden Züge. Die im Berufsleben stehende

Frau kann ihr oft von Mißerfolgen entmutigtes, oft von schwer erkämpften Erfolgen ermüdetes Antlitz erfrischt und verjüngt wieder erheben. Auch die mit Hilfe der Diathermie betriebene Verjüngungskur zeitigt sichtliche Erfolge. Der Fasching wird Gelegenheit geben, die Wirkung dieser Behandlung zu beobachten. An den Erfolgen ihres Abends wird die Ballbesucherin, die sich vorher dieser von ärztlich geschulter Hand geleiteten Prozedur unterzogen hat, deren anhaltende Wirksamkeit erkennen. Eine wichtige Prozedur ist das allabendliche Einfetten der Hals- und Gesichtshaut mit einer linden Creme nach vorheriger penibler Reinigung dieser Hautparteien. Von erfahrener Seite wird das behutsame Entfernen dieser Creme nach einer Viertelstunde empfohlen, damit die Haut während der Nachtzeit transpirieren könne.

Emmy Stricker.

Körperkultur und Schönheitspflege.

In unserem Zeitalter des Sports und der Touristik macht auch die Gesundung des Frauenkörpers stetige Fortschritte. Namentlich die Wienerin darf sich beglückwünschen, öfter und leichter als andere Frauen Gelegenheit zu haben, reine Ozonluft einzuatmen. Die herrliche Umgebung unserer Stadt, zu der nun auch infolge des Wunders der Tag-Feilbahn das Nargebiet gehört, ermöglicht es unseren Frauen und Mädchen, ohne besondere Vorbereitungen einen schönen Sonnentag zur Erneuerung verbrauchter Kräfte zu benützen, Puder und Schminke beiseite zu legen und sich die frische, gesunde Gesichtsfarbe für die ganze Woche auf der Nase oder im Wienerwald zu holen. Es braucht nicht erst

gesagt zu werden, daß unsere Ärzte, noch mehr unsere Ärztinnen, die es am eigenen Leibe erproben, dazu raten, daß die Frauen auf diesem natürlichen Wege, durch Höhenluft und Höhen Sonne ihre Verschönerung erreichen.

Daneben sollen aber die anderen bewährten Methoden nicht außeracht gelassen werden. Ein vollwertiger Ersatz der natürlichen Höhen Sonne ist bei schlechtem Wetter die künstliche, die auf der Haut dieselbe belebende Wirkung und gesunde Färbung hervorruft. Die elektrische Gesichtsmassage, von anatomisch gebildeter Hand geleitet, wirkt wahre Wunder. Eine schlaffe, von Nachtwachen eingefallene Haut wird durch diese Behandlung wieder gestärkt und gestrafft. Es gibt nach all den reichen Erfahrungen, die darüber vorliegen, keine Riete unter den Volltreffern dieser Behandlungsweise. Begonnen wird die Massage mit einer großen Gummikugel, die zunächst die Falten an der Stirne, an den Tränensäcken und zu beiden Seiten des Mundes sowie an den unteren Ranten der Wangen ebnet. Dann setzt der elektrische Strom die kleine Kugel in Aktion und bringt durch sie, von erfahrener Hand geleitet, die kleinen Fältchen

an den Schläfen, am Rinn und an den Ohren zum Verschwinden. Hierauf wird die Gummiplatte mit Saugstropfen eingeschaltet, die den Zweck hat, das ganze Blut des Gesichtes zum Pulsieren zu bringen. Da bleibt auch nicht ein Fäserchen undurchblutet. Die schlaffen Wangen heben sich durch die neue amerikanische Methode und geschickte Griffe vom Halse aufwärts zaubern neues Leben in die müden Züge. Die im Berufsleben stehende Frau kann ihr oft von Mißerfolgen entmutigtes, oft von schwer erkämpften Erfolgen ermüdetes Antlitz erfrischt und verjüngt wieder erheben. Auch die mit Hilfe der Diathermie betriebene Verjüngungskur zeitigt sichtliche Erfolge. Der Fasching wird Gelegenheit geben, die Wirkung dieser Behandlung zu beobachten. An den Erfolgen ihres Abends wird die Ballbesucherin, die sich vorher dieser von ärztlich geschulter Hand geleiteten Prozedur unterzogen hat, deren anhaltende Wirksamkeit erkennen. Eine wichtige Prozedur ist das allabendliche Einfetten der Hals- und Gesichtshaut mit einer linden Creme nach vorheriger penibler Reinigung dieser Hautpartien. Von erfahrener Seite wird das behutsame Entfernen dieser Creme nach einer Viertelstunde empfohlen, damit die Haut während der Nachtzeit transpirieren könne.

Emmy Stricker.



Photo Feldscharek.

Paula Brosig als Prinzessinbräut („Mitternachtswalzer“) in einem lila Reithkostüm mit grauem Filzhut, grauen Stulpenstiefeln, grauem Reithod und Handschuhen.



Photo Feldscharek.

Maria Rayen in „Bolsone“ (altitalienische Renaissance).



Photo Feldscharek.

Lisl Schumacher in einem echten spanischen Schal.